

Geriatrie. Überraschend anders. Geriatern präsentieren Nachwuchsprogramm – forschungsstark und patientennah

(16. August 2012) „Die Geriatrie ist forschungsstark und gleichzeitig patientennah. Jeder weiß: Sie ist ein Zukunftsfach“, sagt der kommende Präsident der DGG, Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz aus Köln. Das soll auf dem internationalen Kongress zur Alternsmedizin „Bonn 2012“ vom 12. bis 15. September im ehemaligen Bundestag in Bonn, deutlich werden. So hat die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) ein attraktives Paket extra für Studierende und Assistenzärzte zusammengestellt.

Neben den Symposien und Einzelreferaten, den Postersessions und Exzellenzveranstaltungen hat die DGG ein umfangreiches Paket für Medizinstudierende, PJler und Assistenzärzte geschnürt. Das Nachwuchsprogramm bietet interaktive Fallbesprechungen zum Mitmachen, Posterbegehungen mit erfahrenen Geriatern speziell für Studierende, Diskussionsbeiträge zur Ausbildung in der Geriatrie oder Vorträge zur Wissenschaftsförderung. Ein Highlight sind Hands-On-Kurse zur Sonografie, zum Dopplern und anderer Funktionsdiagnostik in Kleingruppen.

Studentenverträgliche Eintrittskosten

Die DGG hat die Eintrittskosten für Studierende auf zehn Euro pro Tag gesenkt. Wer sich für alle vier Tage anmeldet, zahlt nur 20 Euro. Alle für Nachwuchsärzte und Studierende besonders geeignete Veranstaltungen sind im Online-Kongress-Programm lila markiert. Weitere Infos sowie das Online-Programm sind auf der Website der DGG unter www.dggeriatrie.de schnell zu finden.

Hintergründe zum Geriatriekongress Bonn 2012

Vom 12. bis 15. September 2012 findet im World-Conference Center in Bonn, dem ehemaligen Bundestag, das im deutschsprachigen Raum größte Treffen zum Thema Krankheit und Gesundheit im Alter statt.

Der Titel des Kongresses ist Programm: „Alternsforschung: Transnational und translational“. „Gemeinsam schlagen wir auf dem Kongress eine Brücke zwischen klinisch-praktischer Arbeit und Forschung in der Altersmedizin“, sagte der Präsident elect der DGG und Kongresspräsident Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz aus Köln. Die

DGG veranstaltet den Kongress gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. (DGGG), der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG), der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie (SGG SSG) sowie der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG).

Pressekontakt der DGG

Nina Meckel
medXmedia Consulting
Nymphenburger Str. 19
80335 München

Tel: +49 (0)89 / 230 69 60 69
Fax: +49 (0)89 / 230 69 60 60
E-Mail: presse@dggeriatrie.de

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)

Die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Ärzte, die sich auf die Medizin der späten Lebensphase spezialisiert haben. Wichtige Schwerpunkte ihrer Arbeit sind neben vielen anderen Bewegungseinschränkungen und Stürze, Demenz, Inkontinenz, Depressionen und Ernährungsfragen im Alter. Häufig befassen Geriater sich auch mit Fragen der Arzneimitteltherapie von alten Menschen und den Wechselwirkungen, die verschiedene Medikamente haben. Bei der Versorgung geht es darum, den alten Menschen ganzheitlich zu betreuen und ihm dabei zu helfen, so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt zu leben.

Die DGG wurde 1985 gegründet und hat heute rund 1.600 Mitglieder.